

ADAC

Reiseführer

Dänemark

Strände • Schlösser • Museen • Historische Stätten
Natur- und Freizeitparks • Hotels • Restaurants

Sonderedition!





ADAC

Reiseführer

Dänemark

Strände • Schlösser • Museen • Historische Stätten
Natur- und Freizeitparks • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Alexander Jürgens



□ Intro

Dänemark Impressionen

6

Meeresstrand und Königsland
im hohen Norden

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Von der skandinavischen Großmacht
zum modernen Wohlfahrtsstaat

□ Unterwegs

Seeland und südliche Inseln – vom weltoffenen Kopenhagen zu weißen Kreidefelsen

18

1 Kopenhagen 18

Vom Rathaus zur Schlossinsel 20
Christianshavn 23
Beiderseits des Strøget 24
Zwischen Kongens Nytorv und
Kleiner Meerjungfrau 26
Parks und Museen im Nordwesten
28
Tivoli und Vesterbro 30
Brückenviertel 32
Ausflüge nach Norden 32
Ausflüge nach Süden 33

2 Roskilde 36

Sagnlandet Lejre 40

3 Helsingør 41

Humblebæk 43
Strände im Norden 44

4 Hillerød 44

Fredensborg 45

5 Korsør 47

6 Trelleborg 47

7 Næstved 48

Ringsted 48

8 Lolland 49

9 Falster 50

10 Møn 52

Bornholm – Perle der Ostsee

54

11 Rønne 55

Nyker 56
Brogårdsten 56

12 Allinge 57

Hammershus 58

- 13** Gudhjem 59
Helligdomsklipperne 59
- 14** Østerlars 61
- 15** Nexø/Neksø 62
Svaneke 62
- 16** Dueodde 63
- 17** Aakirkeby 64
Nylars Kirke 65

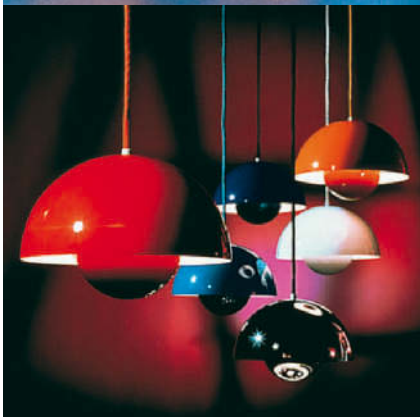
Fünen – Märcheninsel mit prächtigem Segelrevier

66

- 18** Odense 66
Den Fynske Landsby 68
- 19** Nyborg 71
Kerteminde 71
Ladby 72
- 20** Egeskov Slot 73
- 21** Faaborg 74
- 22** Svendborg 75
- 23** Tåsinge 77
- 24** Langeland 77
- 25** Ærø 78

Süd- und Mitteljütland – Land zwischen Nord- und Ostsee 80

- 26** Sønderborg 81
- 27** Haderslev 83
Christiansfeld 84
- 28** Kolding 85
- 29** Jelling 86
Billund 86
- 30** Tønder 88
Møgeltønder 88
Løgumkloster 89
- 31** Rømø 90
- 32** Ribe 91
Nationalpark Wattenmeer 94
- 33** Esbjerg 96
Fanø 96
- 34** Ringkøbing Fjord 98
- 35** Silkeborg 101
Herning 102
- 36** Aarhus 103
- 37** Djursland 106
Anholt 107





- 38 Mariagerfjord 108**
Rebild Bakker 110
- 39 Aalborg 110**
Lindholm Høje 113
Løgstør 113
- 40 Salling 113**
- 41 Lemvig 114**
Struer 115
Holstebro 115
Thyborøn 115
- 42 Thy 116**
- 43 Jammerbugten 117**
- 44 Hirtshals 119**
- 45 Frederikshavn 120**
Sæby 120
Læsø 120
- 46 Skagen 121**

Dänemark Kaleidoskop

- Mutter der Vergnügungsparks 31
- Rot-weißer Nationalstolz 40
- Wehrhafte Schale, sakraler Kern 57
- Märchendichter für die Welt 70
- Von Dänen und Deutschen 81
- Modernes dänisches Design 87
- Seefahrer, Händler und Eroberer 95
- Färöer und Grönland – dänische Außen-
posten im Atlantik 99
- Gold des Nordens 117
- Künstlerkolonie in nördlichem Licht 122
- Das Land erfahren 127
- Mehr als Pølser und Smørrebrød 129

Karten und Pläne

- Dänemark
- vordere Umschlagklappe
- Kopenhagen
- hintere Umschlagklappe
- Odense 68
- Ribe 93
- Aarhus 104
- Aalborg 111

□ Service

Dänemark aktuell A bis Z

125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Service und Notruf 126
Anreise 127
Bank, Post, Telefon 128
Einkaufen 128
Essen und Trinken 129
Feiertage 129
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 131
Nachtleben 131
Sport 131
Statistik 133
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer

136

Dänisch für die Reise

Register

141

Impressum 143
Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Dänemark Impressionen

Meeresstrand und Königsland im hohen Norden

Auf ans Meer! In Dänemark kein Problem bei einer 7400 km langen Küstenlinie, deren endlos wirkende Strände entlang der Nord- und der Ostsee im Sommer zu **Wasserspaß** und **Sonnenbaden** einladen. Das Hinterland mit idyllischen Dörfern und gemütlichen Landgasthäusern, den sog. Kros, mit Feldern und Wäldern, scheint wie geschaffen für **Fahrradtouren** und **Wanderungen**.

Ganz im Osten, auf der Insel *Seeland* am Ufer des *Øresund*, erheben sich die Türme von **Kopenhagen**, der traditionsreichen, lebensfrohen Hauptstadt des Landes. Ihre Museen, das historische Stadtbild mit den königlichen Schlössern, aber auch die berühmte Shoppingmeile *Strøget* sowie beste Restaurants, originale Kneipen und Musikclubs sind mehr als eine Reise wert.

Dänemark, Deutschlands nördlicher Nachbar, ist ein überschaubares **Königreich** mit gut 5,6 Mio. Einwohnern, die überwiegend der lutherischen *Folkekirken* angehören. Die gesamte Landfläche Dänemarks umfasst gut 43 000 km², das ist etwas weniger als das deutsche Bundesland Niedersachsen. Den größten Teil

macht die lang gezogene, grüne Halbinsel **Jütland** aus, die sich von der Grenze zu Schleswig-Holstein 310 km bis nach *Grenen* im Norden erstreckt, sowie die beiden mittlerweile durch Brücken verbundenen Inseln **Fünen** und **Seeland**. Dazu kommen etwa 400 weitere Eilande, von denen rund ein Viertel bewohnt ist. Eine Sonderstellung nimmt die Ostseeinsel **Bornholm** ein, die etwa 150 km östlich von Kopenhagen, doch nur knapp 40 km südlich der schwedischen Küste liegt.

Island-Hopping auf Dänisch

Seit Ende des 20. Jh. verbinden zahlreiche, teils kühn geschwungene Brücken die dänischen Inseln miteinander. Dank der gut 18 km langen *Storebælt Brø*, einer Brücke über den **Großen Belt**, welche die Meerenge zwischen Fünen und Seeland überspannt, sowie der im Jahr 2000 ein-

Oben: Ehrenwache vor Schloss Amalienborg, dem Wohnsitz der Königin

Links unten: Abendlicher Lichterglanz im Kopenhagener Nyhavn

Rechts unten: Ländliche Idylle bei Gudhjem auf der Insel Bornholm





geweihten, 16 km langen Tunnel-Brücken-Konstruktion über den **Øresund** zwischen Kopenhagen und dem schwedischen Malmö können Autos und Züge von Deutschland oder *Jütland* aus die dänische Hauptstadt und Südschweden erreichen, ohne ein einziges Mal eine Fähre zu benötigen.

Auch viele andere dänische Inseln sind trockenen Fußes zu erreichen, von **Møn**, **Lolland** und **Langeland** im Osten bis zum nordfriesischen **Rømø** vor der Westküste. Doch **Bornholms** Küsten müssen Besucher weiterhin mit der Fähre ansteuern.

Wellentäler und Bergeshöhen

In den dänischen Häfen liegen im Sommer viele Hundert Boote einheimischer sowie vor allem schwedischer und deutscher **Freizeitkapitäne**. Daneben demonstrieren gedrungene Fischkutter, auf deren Decks sich Reusen und Netze türmen, dass Nord- und Ostsee auch Arbeitsplätze sind. Etwa 10 000 **Seeleute** fahren mit etwas mehr als 3000 Schiffen jeden Tag zum Fisch- und Krabbenfang aufs Meer. In vielen Häfen erfreuen kleine Fischgeschäfte Urlauber und Einheimische mit tagesfrischen Meeresfrüchten.





Dänemark kennt keine steilen Gipfel oder tiefen Schluchten. Der **Møllehøj** bei Skanderborg in Mitteljütland kann mit einer Höhe von knapp 171 m bereits den Titel als höchster Berg des Landes beanspruchen. Jütland und die Inselwelt bis zum schwedischen Festland sind vor allem durch die Gletscher der Eiszeiten geformt, die das Land auf einem Untergrund von Kreidegestein vor mehr als 10 000 Jahren zeitweise mehrere Hundert Meter hoch bedeckten. Eine fast bis an die Nordspitze durchgehende **Strandzone** mit Dünen entlang der Westküste Jütlands, eine fruchtbare Landschaft mit Flüssen, **Feldern** und **Wäldern**, Seen und Meeresbuchten im Osten bilden den beschaulichen Rahmen für oft malerische Dörfer, Städte und Häfen. Der *Limfjord*, eine stark zerklüftete **Wasserstraße**, die sich zuweilen seenartig verbreitert, zieht sich von *Thyborøn* an der Nordsee bis *Hals* an der *Aalborg Bucht* quer durch den Norden Jütlands.

Im Südosten der Inseln *Møn* und *Falster* tritt dagegen das **Kreidegestein** als dekorative, bis über 100 m hohe Steilküste an die Oberfläche. Allein *Bornholm* unterscheidet sich durch seinen Untergrund aus **Granit** geologisch vom Rest des Landes.

Moderne Monarchie

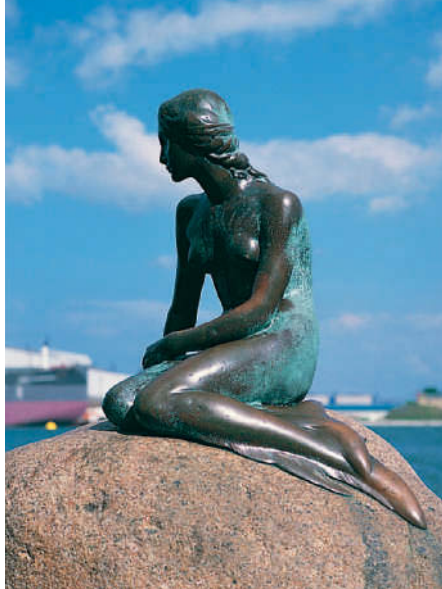
Mit **Königin Margrethe II.** repräsentiert eine überaus populäre Monarchin den wohlgeordneten dänischen Staat. Die Linie des Königshauses lässt sich mehr als 1000 Jahre zurückverfolgen, ein einmaliges

Beispiel für stabile Herrschaftsverhältnisse in Europa. Auch wenn das Land bereits seit 1973 der **Europäischen Union** angehört, reagieren viele Dänen empfindlich auf vermeintliche oder tatsächliche Einschränkungen ihrer Souveränität. Bislang hat sich das dänische Volk in Abstimmungen gegen die Ablösung der dänischen Krone durch den Euro ausgesprochen.

Familienurlaub an Dänemarks Küsten

Die herrlichen, weiten **Sandstrände** mit einem Dünenstreifen entlang der dänischen Küsten gehören für viele Besucher zu den wichtigsten Beweggründen, die Ferien im südlichsten Land Skandinaviens zu verbringen. Fast die Hälfte der Einnahmen aus dem Tourismussektor geht auf deutsche Familien zurück, die einige Urlaubswochen im kinderfreundlichen Dänemark verbringen, meist in gemütlichen Ferienhäuschen oder auch auf properen Campingplätzen.

Die **Sommersaison** reicht von Mai bis September, dann haben alle Restaurants, Sehenswürdigkeiten, Museen und Vergnügungsparks geöffnet. Im Juli und August treffen sich Sonnenhungrige und Badende an kilometerlangen Stränden, an denen kaum ein Gefühl der Enge aufkommt. **Wasser-** und **Strandsport**, neben dem Schwimmen vor allem Segeln und Windsurfen, Kanu- und Fahrradfahren, aber auch Angeln oder Golfen gehören zu den beliebten **Urlaubsaktivitäten**.



In stürmischen Herbst- und ungemütlichen Wintermonaten kann vor allem entlang der Westküste, an der sich die

Wellen der Nordsee brechen, der Wind mitunter recht heftig über die Dünen heulen. Doch auch in den beiden Wochen um die **Jahreswende**, zwischen Weihnachten und Neujahr, sind die winterfesten Häuser in den Dünen voll belegt, denn in Dänemark gibt es kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung. Für viele Besucher gibt es nichts Schöneres als Spaziergänge über den winterlichen Strand mit anschließendem *Sauna*-

Oben (v.l.n.r.): Bootssteg bei Falster, süßiges Bier an jeder Straßenecke und die Kleine Meerjungfrau in Kopenhagen
Unten: Auch das ist Dänemark – eine malerische Hütte an der Nordküste von Grönland





Oben: Stolz weht die dänische Flagge über dem Limfjordsmuseet in Løgstør
Unten: Zeitgenössische Architektur veredelt die Königliche Bibliothek in Kopenhagen
Rechts oben: Nicht auf der deutschen Insel Rügen, sondern an der Küste von Møn erheben sich diese Kreidefelsen
Rechts unten: Prachtarchitektur zum Schwärmen: Rosenborg Slot bei Kopenhagen



gang im Ferienhaus und einem gemütlichen Abend vor dem knisternden Kaminfeuer – einfach gemütlich, *hyggelig*, wie man in Dänemark sagt.

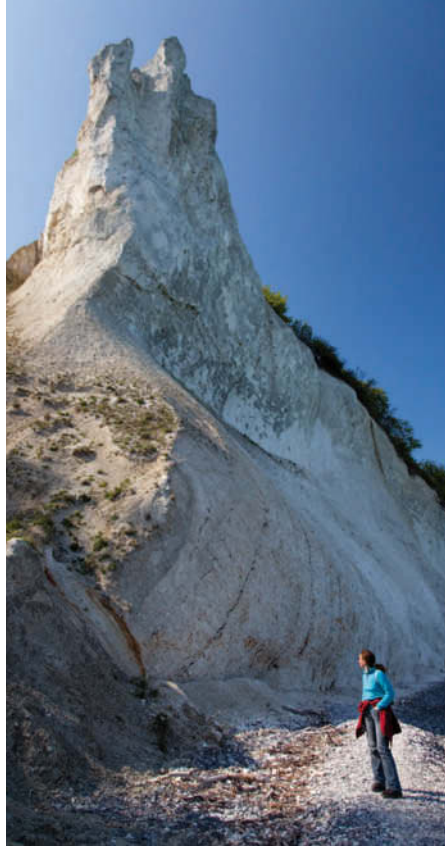
Entspannung pur – mit Kultur in der Natur

Wer ein Urlaubsziel zum **Entspannen** und **Erholen** sucht, ist in Dänemark bestens aufgehoben. Wer überdies gern interessante Museen und Galerien besucht, findet selbst in kleineren Städten Ausstellungen von erstaunlichem Niveau. Schon die Wikinger wussten Kunst zu schätzen, wie Exponate in zahlreichen **Wikinger-museen**, etwa in Roskilde, Ribe oder Vejle, mit Silberschmuck, fein verzierten Schwertgriffen oder gemeißelten Bildsteinen belegen. Auch die Kunst der Renaissance hat mit Schlossanlagen wie **Frederiksborg** bei Hillerød oder der Wasserburg **Egeskov** auf Fünen eindrucksvolle Zeugnisse hinterlassen.

Dichter und **Denker** bescherten Dänemark in der ersten Hälfte des 19. Jhs. ein *Guldalder*, ein »Goldenes Zeitalter«, das Landschaften und Gesellschaftsverhältnisse kunstvoll romantisch verklärte. Damals wandelten z.B. der Religionsphilosoph **Søren Kierkegaard** und der Schriftsteller **Hans Christian Andersen** durch Kopenhagens Gassen. Um die Wende zum 20. Jh. gewannen **Maler** wie Anna und Michael Ancher oder Peder Severin Krøyer an Einfluss, die im nördlichen Licht der Künstlerkolonie von *Skagen* unter freiem Himmel arbeiteten und auch das harte Leben der Fischer porträtierten.

In den letzten Jahrzehnten machten sich vor allem dänische **Designer** und **Architekten** international einen Namen. Zu ihren klassischen Entwürfen gehören so unterschiedliche Werke wie das spektakuläre Opernhaus in Sydney von *Jørn Utzon* mit seinen ineinander greifenden Schalen oder die funktionellen Lampen und Stühle des Gestalters *Arne Jacobsen*.

Zum bekanntesten lebenden Künstler des Landes zählt heute der **Filmmacher** *Lars von Trier* (u.a. »Melancholia«). Überhaupt gehört der neuere dänische Film mit **Regisseuren** wie *Bille August*, *Søren Krag-Jacobsen* oder *Thomas Vinterberg* zu den herausragenden innovativen Kulturbeiträgen in Europa. Auch hierzulande großen Fernseherfolg feierten zudem dänische TV-Produktionen wie »Kommissarin Lund« und »Borgen – Gefährliche Seilschaften«. Zu den renommiertesten **Buchautoren** Dänemarks zählt seit vielen Jahren *Peter Høeg*. Sein Roman »Fräulein Smillas Gespür für Schnee«, der im verschneiten Kopenhagen spielt, avancierte zum internationalen Bestseller. Zu den derzeit bestverkauften skandinavischen Krimiautoren gehört der Däne *Jussi Adler-Olsen* mit seinen Erfolgstiteln »Erbarmen«, »Schändung« und »Erlösung«.



Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Von der skandinavischen Großmacht zum modernen Wohlfahrtsstaat

um 80 000 v. Chr. Archäologische Funde bei Hollerup in Jütland weisen auf frühe menschliche Besiedlung hin.

um 8700 v. Chr. Im Gebiet des heutigen Dänemark überwiegen Birken- und Nadelwälder, durch jagende Nomaden ziehen.

5300–4000 v. Chr. Im Laufe der Steinzeit werden die Menschen sesshaft. Ihre Abfallgruben an den Ufern des Limfjord in Nordjütland liefern in der Neuzeit wertvolle Erkenntnisse über diese Ertebølle-Kultur.

4000–2000 v. Chr. Die menschliche Kultur wird reicher: Ackerbauern und Viehzüchter schaffen kunstvoll verzierte Tongefäße und entwickeln einen ausgeprägten Ahnen- und Totenkult. Verstorbene werden zu mehreren in großen steinernen Grabkammern, sog. Dolmen, bestattet.

1800–500 v. Chr. Die Menschen der Bronzezeit schmieden Speerspitzen, Äxte, Schwerter und andere Waffen, fertigen aber auch dekorativen Goldschmuck. Pflüge und Nutztierzucht steigern die Erträge der Landwirtschaft. Hochrangige Tote werden nun in Einzelgräbern bestattet. Dort gefundene Prozessionsäxte, Schiffs- und Sonnensymbole sowie weitere Felszeichnungen deuten auf eine zusammenhängende Vorstellung von Universum, Göttern und Menschen hin.

500 v. Chr.–750 n. Chr. Aus der Eisenzeit stammen archäologische Funde wie der vierrädrige, emailbeschlagene Dejbjerg-Wagen aus dem Præstegårdsmoor in Jütland. Das nach seinem Fundort benannte Hjortspringboot, ein etwa 300 v. Chr. aus Holzplanken konstruiertes, 13 m

langes Kriegsschiff für maximal 24 Mann Besatzung, weist bereits große Ähnlichkeit mit späteren Wikingerschiffen auf. Aus der Eisenzeit stammen auch die meisten der mehr als 150 entdeckten Moorleichen (z. B. Tollund-Mann), bei denen es sich wahrscheinlich um religiös motivierte Menschenopfer handelt.

ab 100 n. Chr. Mit Ausdehnung des römischen Imperiums bis zum Rhein nimmt auch in Dänemark die Entwicklung des Kriegshandwerks deutlich zu. Durch Handel kommt es aber auch zu einem fruchtbaren Kulturaustausch. Nordische Kunsthandwerker nehmen Anregungen aus dem Mittelmeerraum sowie dem Orient auf und entwickeln eine eigene Tierornamentik.

ab 750 In zeitgenössischen Dokumenten taucht erstmals der Name ›Danemark‹ auf. Das Land bewohnen Jüten, Heruler und Angeln, die als Wikinger zusammengefasst werden. Ihre Herrscher werden oft, wie das Ladby-Grab auf Fünen zeigt, mit reichen Beigaben in Klinkerbooten bestattet, deren Planken wie Dachziegel übereinander liegen. Sie sind das technisch bedeutendste Erzeugnis der Wikingerzeit. Mit Segeln und Rudern ausgestattet, sind die bis zu 20 m langen, hochseetauglichen Schiffe sehr wendig. Schnell intensivieren sich dank ihrer Hilfe die Seehandelsbeziehungen im Ostseeraum und entlang



*Bis ins 10. Jh. verbreiten
Wikinger auf Kaperfahrt
Schrecken an Europas
Küsten*

Seit mehr als 1000 Jahren kündigt Jellings Runenstein von König Haralds Bekehrung zum Christentum

der Nordseeküste. Wikinger dringen bis ins östliche Mittelmeer vor, als Händler und Entdecker, aber auch Eroberer und Kolonisatoren. Berühmt sind sie wegen ihrer Überfälle und Plünderzüge vor allem in Westeuropa, auf den britischen Inseln und in Frankreich.

808 Der südjütische König Godfred lässt das bereits 70 Jahre vorher angelegte Danewerk, ein Verteidigungssystem von Wällen und Gräben zwischen der Schlei im Osten und den sumpfigen Niederungen der Treene im Westen des heutigen Schleswig-Holstein, ausbauen und als Grenzanlage gegen das Frankenreich Karls des Großen befestigen.

10./11. Jh. Gorm der Alte (reg. 900–940) herrscht über ganz Dänemark und begründet die Jellingdynastie. Sein Sohn Harald Blauzahn (reg. 940–985) bekehrt sich zum Christentum. Er lässt den königlichen Runenstein in Jelling bei Vejle errichten, den man auch den Taufstein Dänemarks nennt. Sven Gabelbart (reg. 985–1014) sowie seine Söhne Harald II. (reg. 1014–18) und Knud der Große (reg. 1018–35) erobern Schleswig, Norwegen und Teile der britischen Inseln, doch nach dem Tod von Knud zerfällt das ausgedehnte Reich wieder.

Ende 11. Jh. Zunehmend beraten katholische Bischöfe die dänischen Könige. Dadurch verlieren Adel und freie Bauern einige ihrer angestammten Rechte und Privilegien, wogegen sich Widerstand formiert. Während eines Volksaufstandes im Jahre 1086 wird König Knud IV. getötet. Die katholische Kirche spricht ihn als



Märtyrer eines heidnischen Aufbruchs heilig.

1157–82 Regierungszeit von König Valdemar I. dem Großen. Absalon, Valdemars Ziehbruder und Bischof von Roskilde, macht sich als Feldherr und Städtegründer einen Namen. 1167 lässt er einen Kaufmannshafen an der Ostküste von Seeland mit einer Burg befestigen, aus der bald die Stadt Kopenhagen erwächst. Der Angriff von Wenden wird zurückgeschlagen und deren Heimatinsel Rügen 1169 erobert.

1219 Unter Valdemar II. der Sieger (reg. 1202–41) erobern die Dänen Estland, gründen dort Reval und kontrollieren zeitweise den Ostseehandel. Der Dannebrog, weißes Kreuz auf rotem Grund, wird dänische Nationalflagge.

1227 In der Schlacht von Bornhöved erleidet Valdemar gegen deutsche Fürsten und dithmarscher Bauern eine Niederlage.

1241 Das ›Jütische Recht‹ fixiert den Rahmen der dänischen Ständegesellschaft mit einem König an der Spitze, Ritterstand, freien Bauern und abhängigen Landarbeitern. Für Seeland und Schonen gelten eigene Gesetze.

14. Jh. Die Pest fordert Mitte des Jahrhunderts in Dänemark Zehntausende von Opfern. – In den bestän-

digen Auseinandersetzungen mit der Hanse um die wirtschaftliche Macht im Ostseeraum muss König Valdemar IV. Atterdag (reg. 1340–75) zurückstecken. Im Frieden von Stralsund ist er 1370 gezwungen, dem mächtigen Städtebund freien Handel zuzubilligen und die Besetzung strategisch wichtiger Festungen auf dänischem Boden zu dulden.

1376 Margrete (1353–1412), Tochter Valdemars IV., übernimmt nach dem Tod ihres Vaters die Regentschaft für den unmündigen Thronfolger, ihren Sohn Oluf.

1387 Nach dem Ableben Olufs wird Margrete I. Königin von Dänemark.

1388 Als Erbin ihres 1380 verstorbenen Mannes Håkon, des norwegischen Königs, geht auch die Krone dieses Nachbarlandes auf Margrete I. über.

1389 Mit dem Gewinn der Schlacht von Falköping erringt Margrete I. überdies die schwedische Königswürde.

1397 In dem südschwedischen Ort Kalmar schließen sich Dänemark, Norwegen und Schweden formell zur sog. Kalmarer Union zusammen. Margrete I. setzt durch, dass ihr 15-jähriger Großneffe Erik von Pommern als ihr Nachfolger König der drei vereinten skandinavischen Reiche wird.



König Christian IV. prägt Dänemark Anfang des 17. Jh. – und sein Volk liebt ihn

1416 Kopenhagen wird Hauptstadt der vereinigten nordischen Königreiche.

1520–23 Schweden erhebt sich gegen den verhassten König Christian II. (1481–1559), der 1523 abdanken muss. Der schwedische Reichstag wählt Gustav Eriksson Vasa (1496/97–1560) zum König eines unabhängigen, nicht mehr zur Kalmarer Union gehörenden Schweden.

1534–36 In der ›Grafenfehde‹ setzt sich Christian III. (reg. 1534–59) gegen Teile des Adels und Bürgertums durch, die mithilfe der Hansestadt Lübeck den früheren König Christian II. wieder auf dem Thron wollen.

1536 Unterstützt von Christian III. setzt sich die lutherische Reformation in Dänemark durch. Besitz der katholischen Kirche wird säkularisiert, der König begleicht damit die Staatsschulden.

1588–1648 Regierungszeit des absolutistischen Herrschers Christian IV. (1577–1648). Er ist einer der populärsten Monarchen in der Geschichte Dänemarks und gründet zahlreiche Städte, etwa Glückstadt oder Oslo. Im 30-jährigen Krieg (1618–48) agiert er jedoch unglücklich, am Ende ist die Staatskasse leer und Schweden hat sich zudem dänische Ländereien, wie z.B. Gotland und Bornholm, einverleibt.

1661 Der absolutistisch regierende Frederik III. (reg.

1648–70) begründet eine Erbmonarchie in Dänemark.

18. Jh. Die nachfolgenden dänischen Könige unternehmen verschiedene vergebliche Versuche, verlorene Gebiete von Schweden zurückzugewinnen. Doch nach dem Nordischen Krieg (1708–20) kommt es zu einer längeren Friedensperiode, in der Dänemark wirtschaftlich aufblüht. Seine Flotten segeln auf den Weltmeeren und das nordische Königreich erwirbt Niederlassungen in der Karibik.

Anfang des 19. Jh. England greift die Hafenstadt Kopenhagen 1801 und 1807 von der Ostsee aus an und zwingt Dänemark zur Aufgabe seiner Flotte. Daraufhin schließt sich der dänische König Frederik IV. (reg. 1784–1839) im Zuge der Napoleonischen Kriege (1803–14) den Franzosen an.

1814 Nach der Niederlage Napoleons I. verliert Dänemark im Kieler Frieden Helgoland an England und die norwegischen Lande an Schweden.

1848–63 Während der Regierungszeit Frederik VII. (1808–1863) gewinnen bürgerliche Kräfte an Einfluss. Dänemark wandelt sich schrittweise zu einer konstitutionellen Monarchie mit einem Parlament, dem Folketing. Die 1849 beschlossene Verfassung (Grundloven) garantiert Glau-

bens-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit.

1848–50 Ein blutig niedergeschlagener Aufstand der beiden zusammengehörigen Herzogtümer Schleswig und Holstein weitet sich zum Deutsch-Dänischen Krieg aus. Hintergrund sind Auseinandersetzungen über die Amtssprache sowie Absichten dänischer Nationalisten, Dänemark nach Süden offiziell bis zum Fluss Eider auszudehnen und damit Schleswig und Holstein aufzuspalten.

1852 Im Londoner Protokoll verfügen die europäischen Großmächte die Eigenständigkeit der umstrittenen Herzogtümer.

1863 Dänemark macht Anstalten, sich Holstein einzuverleiben.

1864 Preußen und Österreich schlagen in einem zweiten Deutsch-Dänischen Krieg die dänischen Truppen bei den Dybbol Banke, den Düppeler Schanzen. Dänemark muss seine Ansprüche auf die nunmehr preußisch und österreichisch verwalteten Herzogtümer Lauenburg, Holstein und Schleswig aufgeben.

1914–18 Im Ersten Weltkrieg bleibt Dänemark neutral.

1915 Mit einer neuen demokratischen Verfassung tritt in Dänemark auch das Frauenwahlrecht in Kraft.

1917 Dänemark verkauft seine karibischen Kolonien St. Thomas, St. Jan (St. John) und St. Croix für 25 Mio. US-Dollar in Gold an die USA.

1918 Island wird selbstständiges Königreich, regiert von dänischen Monarchen.

1920 In einer Volksabstimmung entscheiden sich die Bewohner von Nordschleswig (Sønderjylland), dem Gebiet zwischen Flensburg und Kolding, für eine Rückkehr zu Dänemark.

1924 Der dänische König überträgt erstmals die Regierung den Sozialdemokraten, die seit Langem die

Am 9. April 1940 beginnt die Operation ›Weserübung‹: Deutschland besetzt Dänemark

Parlamentsmehrheit stellen. Mit einer Sozialreform versuchen sie, die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise zu lindern und begründen so den Ruf Dänemarks als ›Wohlfahrtsstaat‹.

1940 Knapp ein Jahr nach Abschluss eines Nichtangriffsvertrags überfallen deutsche Truppen im Zweiten Weltkrieg Dänemark.

1943 Die deutsche Wehrmacht verhängt das Kriegsverbot, die zivile dänische Regierung wird aufgelöst. 7000 dänischen Juden gelingt die Flucht nach Schweden.

1944 Island, seit 1940 von Alliierten besetzt, löst sich aus dem Staatenverband mit Dänemark und erklärt sich zur autonomen Republik.

1945 Dänemark ist Gründungsmitglied der Vereinten Nationen in New York.

1948 Die zwischen Schottland und Island gelegenen dänischen Färöer-Inseln erhalten innere Selbstverwaltung.

1949 Dänemark tritt der NATO bei.

1972 Nach dem Tod von König Frederik IX. (reg. 1947–72) wird dessen Tochter Margrethe II. Königin. Die beliebte Monarchin regiert das Land bis heute.

1973 Dänemark wird Mitglied der Europäischen Gemeinschaft (EG).

1985 Grönland wird dänisches überseeisches Gebiet mit innerer Selbstverwaltung und tritt aus der EG aus.

1993 Die Dänen stimmen den EU-Verträgen von Maastricht mehrheitlich zu.

1998 Eröffnung der Brücke Storebælt Brø zwischen



Fünen und Seeland, auf der man Kopenhagen von Westen her auf dem Landweg erreichen kann.

2000 Im Juli wird die Tunnel-Brücken-Verbindung über den Øresund zwischen Seeland und Schweden eingeweiht. – In einem Referendum lehnt die Mehrheit der Dänen den Beitritt des Landes zur Eurozone ab.

2004 Kronprinz Frederik heiratet Mary Donaldson. Am 15. Oktober 2005 wird ihr Sohn Christian Valdemar Henri John geboren.

2006 Der sogenannte Karikaturenstreit um in der Zeitung Jyllands Posten veröffentlichte Karikaturen des Propheten Mohammed eskaliert.

2011 Nach zehn Jahren kehren die Sozialdemokraten in

die Regierung zurück. Mit ihrer Vorsitzenden Helle Thorning-Schmidt wird erstmals eine Frau dänische Ministerpräsidentin.

2013 Aus Wahlen auf der teilautonomen dänischen Insel Grönland gehen die Sozialdemokraten als Sieger hervor. Sie streben nach mehr Unabhängigkeit.

2015 Die Dänische Volkspartei stellt mit drei Mitte-rechts-Parteien nach den Parlamentswahlen die Regierung. Ministerpräsident wird Lars Rasmussen. Er will die Kontrollen im Grenzgebiet wieder ausweiten. Aufgrund der Flüchtlingsströme Richtung Schweden kommt der Zugverkehr an den Grenzen zwischen Dänemark und Deutschland zeitweise zum Erliegen.



Margrethe II., dänische Königin seit 1972, hier an der Seite von Prinzgemahl Henrik

Unterwegs

Prachtbau der Renaissance: Frederiksborg Slot bei Hillerød lädt zum Flanieren und Staunen ein





Seeland und südliche Inseln – vom weltoffenen Kopenhagen zu weißen Kreidefelsen



Mit 7026 km² ist *Sjælland* (Seeland) Dänemarks größte Insel. Die Landschaft ist flach, als höchste Erhebung ragt der **Gyldenløves Høj** 126 m auf. An der Ostküste Seelands liegt **Kopenhagen**, die Hauptstadt Dänemarks. Ihr maritimes Flair verdankt sie dem Seehafen und der Lage direkt am Øresund. Zu Kopenhagens Beliebtheit tragen außerdem zahlreiche Museen, historische Gebäude, prunkvolle Schlösser, schicke Geschäfte und weitläufige Parks bei. Von Kopenhagen aus

ist es nicht weit bis zu Seelands anderen Attraktionen: den feinen Sandstränden der **Køge-Bucht**, dem charmanten Fachwerkstädtchen **Køge** oder der alten Wikingerstadt **Roskilde**. Nicht einmal 50 km sind es bis **Helsingør**, wo laut Shakespeare einst Hamlet nach Sein oder Nicht-Sein fragte. In Seelands Norden sind die prächtigen Schlösser wie **Frederiksborg Slot** als Ausflugsziele ebenso beliebt wie die moderne Kunstaussstellung im Museum Louisiana oder die schönen Strände um **Gilleleje**.

1 Kopenhagen

Traditionsreiche Hauptstadt und lebensfrohe Metropole des Königreichs.

Besonders groß ist Kopenhagen nicht, im engeren Stadtbezirk leben rund 580 000 Einwohner, der Großraum umfasst knapp 1,8 Mio. Menschen. Die Stadt liegt am **Øresund**, der schmalen Meerenge, die Dänemark von Schweden trennt. Die wirtschaftlich dynamisch wachsende **Øresundregion** hat beiderseits der Grenzen sogar 3,7 Mio. Einwohner und 170 000 Betriebe. Am lang gestreckten Hafen legen die großen Fähren aus Oslo und Kreuzfahrtschiffe aus aller Welt an. Schicke Neubauten und restaurierte Lagerhallen beiderseits des breiten Hafenkanals haben das frühere Gewerbequartier wieder in die Stadt integriert. Aus der historischen Innenstadt führen breite Boulevards in die Außenbezirke. Sie liegen bereits jenseits der **Søerne**, wie die drei Seen *Sankt Jørgens Sø*, *Peblinge Sø*

Im Kopenhagener Nyhavn säumen Cafés und malerische Häuser den Kanal



und *Sortedams Sø* genannt werden, die im Halbkreis das Zentrum begrenzen.

Im Herzen von Kopenhagen liegen die Sehenswürdigkeiten nahe beieinander: der märchenhafte Vergnügungspark **Tivoli**, Schloss **Amalienborg**, die Residenz von Königin Margrethe II., und die Statue der **Kleinen Meerjungfrau**, das bekannteste Wahrzeichen der Stadt. Sobald sich ein Sonnenstrahl zeigt, stellen Caféhausbesitzer im Freien Tische und Stühle für ihre Gäste auf und im Handumdrehen entsteht eine heitere, fast südländische Atmosphäre. Die **Universitätsstadt** Kopenhagen wirkt anregend und entspannend zugleich. Königliches Theater und Ballettensemble, Jazzkeller und Rockkonzerte unter freiem Himmel oder alternative Stadtteilkultur in Christiania bilden keine Gegensätze, sondern üben sich in friedlicher Koexistenz.

Geschichte Absalon (1128–1201), der streitbare Bischof und Ziehbruder von König Valdemar I., befestigte 1167 das Dörfchen Hafnia am Øresund zur Abwehr wendischer Piraten. Auf der späteren Insel Slotsholmen ließ er zu diesem Zweck die **Burg Havn** errichten, um die bald eine Siedlung mit Namen *Købmandenes*

Havn, »Kaufmannshafen«, entstand. Das spätere **København** wurde 1416 zur Hauptstadt des Königreichs Dänemark. König Christian IV. (1588–1648) ließ einen Großteil der markanten Gebäude errichten, die noch heute das Bild der Stadt prägen, wie den Runden Turm, die alte Börse und das Schloss von Rosenborg.

Im 17. Jh. wurde Dänemarks Hauptstadt mehrfach von schwedischen Truppen belagert, im folgenden Jahrhundert von Seuchen und Feuersbrünsten heimgesucht, während der Napoleonischen Kriege (1803–14) zweimal von britischen Truppen angegriffen und schließlich während des Zweiten Weltkriegs von der deutschen Wehrmacht besetzt. Die alten Verteidigungsanlagen mit Wällen und Gräben wurden nach und nach zu innerstädtischen **Parks** und **Seen** umgewandelt. Zu ihnen gehören Tivoli, Ørstedes Parken, Botanischer Garten, Østre Anlæg und Churchillparken beim alten Kastell.

An alte Zeiten erinnern auch die Soldaten der **Ehregarde**, die jeden Tag um die Mittagszeit mit Bärenfellmützen und in leuchtend blauen oder roten Uniformen zur Wachablösung vor dem Schloss Amalienborg quer durch die Innenstadt marschieren. Mit der Einweihung der





ADAC Reiseführer **Sonderedition**

Dänemark

400 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen Dänemarks von
Kopenhagen an der Küste Jütlands
bis zur ›dänischen Südsee‹

39 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC
erleben Sie die schönsten und
originellsten Seiten von Dänemark

Kartenmaterial

Orientierung leicht gemacht dank
zahlreicher Detailkarten

www.adac.de/reisefuehrer

